

# Gott lässt sich erspüren im Sakrament der Ehe

■ Informationen - Ehevorbereitung ■



## Du und ich

Ich will zu dir gehören und du zu mir.

Versprochen in den guten Zeiten - versprochen, immer und immer.

In den schlechten Zeiten.

Gerade in den schlechten Zeiten, wenn so viele Versprechen brechen,  
wenn so viele Worte im Wortbruch enden  
und unsere Liebe sich im Widerspruch auflöst.

Gerade in den schlechten Zeiten brauchen wir einen,  
dessen Gedanken wahrhaftig sind und dessen Worte nicht brechen;  
einen Gott, der unsere Liebe neu aussät, behütet und beschützt,  
damit sie wächst und gedeiht und reift.

Uwe Seidel

Das Sakrament der Ehe sprechen sich die Ehepartner in der Kirche vor einem Priester und zwei Zeugen selbst zu und machen deutlich, dass sie lebenslang den „Bund der Ehe“ halten werden und diese Gemeinschaft „in Kirche und Welt“ leben wollen.

Wenn beide Partner dies ernsthaft wollen, ist es angebracht, einen Gottesdienst mit dem Sakrament der Ehe zu feiern.



### ■ Voraussetzungen:

Mindestens ein Partner muss katholisch sein, beide Partner stimmen der kirchlichen Ehelehre zu.

Es ist zu klären (ggf. mit dem Pfarrer), ob eine kirchliche Trauung möglich ist. Bei einer gültigen „Vorehe“ eines oder der Partner/s, zu der auch eine standesamtliche Trauung zählen kann, ist eine kirchliche Trauung nicht möglich.

Vor einer kirchlichen Trauung muss i. d. R. die standesamtliche Trauung stattfinden.

Die kirchliche Trauung kann innerhalb eines Wortgottesdienstes oder innerhalb einer Eucharistiefeier gefeiert werden. Es ist zu überlegen, ob das Sakrament der Eucharistie für einen Bedeutung hat und „man damit etwas anfangen kann“.

Der Termin für einen „Ehevorbereitungstag“ ist ins Auge zu fassen.

### ■ Zuständigkeit:

Die Pfarrgemeinde, in der man wohnt, ist für das Ehesakrament zuständig.

### ■ Anmeldung:

Zunächst ist der Termin ca. ein ¾ Jahr vor der kirchlichen Trauung mit dem Pfarrer abzusprechen. Dies kann auch telefonisch geschehen. Dabei wird auch ein Termin für das Traugespräch ausgemacht.

### ■ Ehevorbereitungstag:

Vor der kirchlichen Trauung bietet die Kirche einen Ehevorbereitungstag an, bei dem es um einzelne Akzente in einer kirchlichen Ehe geht.

Diese Ehevorbereitungstage sind im Frühjahr an einem Samstag. Termine können über die Katholische Erwachsenenbildung KEB in Amberg erfragt werden. Ebenso kann man sich dort anmelden.

KEB Amberg-Sulzbach e.V.  
Dreifaltigkeitsstr. 3 - 92224 Amberg  
Tel. **09621/475520** - Fax. 09621/475519  
**info@keb-amberg-sulzbach.de**  
www.keb-amberg-sulzbach.de

#### ■ **Trauungsort:**

Die kirchliche Trauung ist an die Formpflicht gebunden. So ist ein Trauungsgottesdienst in unserer Pfarrgemeinde i. d. R. in der Kirche St. Antonius und in der Kirche St. Wolfgang möglich. Pfarrvikar und Pfarrer feiern auch die Trauungen in einer Kirche in Amberg und auf dem Mariahilfberg.

Auswärtige Trauungen an anderen Orten können Pfarrvikar und Pfarrer aus terminlichen und pastoralen Gründen nicht übernehmen. Sie sind jedoch möglich, wenn vor Ort ein Priester die Trauung halten kann.

In den geprägten Zeiten (Advent, Fastenzeit), der Vorbereitungszeit auf die Hochfeste, sind i. d. R. keine Trauungen.

#### ■ **Trauungsgottesdienst:**

Der kirchliche Trauung und der Gottesdienst finden im Ritus der Kirche statt, das bedeutet, dass man bei der Gestaltung des Gottesdienstes daran gebunden ist. Gerne können Lesungstext und die Fürbitten vorbereitet und gelesen werden, ebenso können Lieder ausgesucht werden, die jedoch zu den liturgischen Teilen des Gottesdienstes passen müssen. Mit dem jeweiligen Priester wird auch die Gottesdienstgestaltung beim Traugespräch abgesprochen.

Besonders hinzuweisen ist, dass es zum kirchlichen Ritus gehört, dass beide Brautleute gemeinsam in die Kirche einziehen und so ihr mündiges Christsein auch deutlich machen. Eine „Übergabe“ der Braut widerspricht dem kirchlichen Eheverständnis.

#### ■ **Traugespräch:**

Zum Traugespräch im Pfarrhaus werden ein gültiger und aktueller Taufschein benötigt, den man vom Pfarramt der Pfarrei anfordern kann, in der man getauft wurde.

Beim Traugespräch wird zunächst das Trauungsprotokoll erstellt und das Brautpaar erklärt durch seine Unterschrift die Bereitschaft eine kirchliche Ehe führen zu wollen.

Danach wird auch der Trauungsgottesdienst vorbereitet und abgesprochen.

#### ■ **Musik. Mitwirkung:**

Der Trauungsgottesdienst wird ja im Ritus der katholischen Kirche gefeiert, d. h. es ist keine „weltliche“ Feier. Deshalb ist es notwendig, dass die Lieder und die Musik einer liturgischen Feier entsprechen und dass man das ein oder andere Lied auch mitsingen kann. Dies trägt dazu bei, dass man wirklich froh feiern kann. Lieder „für die Kirche“ findet man im Gotteslob aber auch der Pfarrer ist bei der Liedauswahl behilflich.

#### ■ **Zeugin / Zeuge:**

Für die kirchliche Trauung sind zwei Zeug/innen notwendig, die durch ihre Unterschrift beim Trauungsgottesdienst bezeugen, dass das Brautpaar kirchlich geheiratet hat.

#### ■ **Trauerkerze:**

Während des Trauungsgottesdienstes kann eine Trauerkerze brennen. Sie verweist darauf, dass wir als Christ/innen ewiges Leben über allen Tod hinaus haben und dass dieses „helle Licht“ auch ein Ehepaar in die Welt tragen soll. Darüber hinaus erinnert sie an den Tag der Hochzeit.

#### ■ **Nachbereitung:**

Wenn Sie ein Stammbuch besitzen kann die Trauung auch durch das Pfarrbüro eingetragen werden. Kommen Sie einfach vorbei!

Wenn Sie in der Kirche geheiratet haben, haben Sie auch Kontakt zu ihrer Pfarrgemeinde bekommen. So seien Sie zu den verschiedenen Angeboten unserer Pfarrgemeinde immer herzlich willkommen!

Weiteres Wissenswertes unter: [www.kirchlich-heiraten.info](http://www.kirchlich-heiraten.info)